

Ein Grund, die „Linke“ zu wählen

„Ich möchte marxistische Positionen in der Krise wieder präsen^ter machen“. ([Janine Wissler](#), „Die Linke“)

A noob's thoughts on roleplaying in Gor for the first time...



Via „[What the Gor?](#)„

Kritik der Politischen Ökonomie, revisited

Plan der „Kritik der politischen Ökonomie“ (1858–1862)																																																					
I. Vom Kapital:	40																																																				
1. Das Kapital im all-	<table border="0"> <tr> <td>1. Die Verwandlung von</td> <td rowspan="5"> <table border="0"> <tr> <td>Der Produktionsprozeß</td> <td rowspan="5"> <table border="0"> <tr> <td>1. Die Verwandlung von</td> <td>1. Die Verwandlung von</td> </tr> <tr> <td>des Kapitals</td> <td>2. Der absolute Mehrwert</td> </tr> <tr> <td></td> <td>3. Der relative Mehrwert</td> </tr> <tr> <td></td> <td>4. Die Kombination der</td> </tr> <tr> <td></td> <td>beiden</td> </tr> <tr> <td></td> <td>5. Theorien über den</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Mehrwert</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Der absolute Mehrwert</td> <td>56</td> </tr> <tr> <td>3. Der relative Mehrwert</td> <td>70</td> </tr> <tr> <td>4. Die Kombination der</td> <td>74</td> </tr> <tr> <td>beiden</td> <td>77</td> </tr> <tr> <td>5. Theorien über den</td> <td>77</td> </tr> <tr> <td>Mehrwert</td> <td>78</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>a) Die Ware</td> <td></td> </tr> <tr> <td>b) Das Geld</td> <td></td> </tr> <tr> <td>c) Das Kapital</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2. Die Konkurrenz</td> <td>79</td> </tr> <tr> <td>3. Der Kredit</td> <td>79</td> </tr> <tr> <td>4. Das Aktienkapital</td> <td>81</td> </tr> <tr> <td>II. Grundeigentum</td> <td>84</td> </tr> <tr> <td>III. Lohnarbeit</td> <td>85</td> </tr> <tr> <td>IV. Staat</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>V. Auswärtiger Handel</td> <td>100</td> </tr> <tr> <td>VI. Weltmarkt</td> <td>100</td> </tr> </table>	1. Die Verwandlung von	<table border="0"> <tr> <td>Der Produktionsprozeß</td> <td rowspan="5"> <table border="0"> <tr> <td>1. Die Verwandlung von</td> <td>1. Die Verwandlung von</td> </tr> <tr> <td>des Kapitals</td> <td>2. Der absolute Mehrwert</td> </tr> <tr> <td></td> <td>3. Der relative Mehrwert</td> </tr> <tr> <td></td> <td>4. Die Kombination der</td> </tr> <tr> <td></td> <td>beiden</td> </tr> <tr> <td></td> <td>5. Theorien über den</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Mehrwert</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Der absolute Mehrwert</td> <td>56</td> </tr> <tr> <td>3. Der relative Mehrwert</td> <td>70</td> </tr> <tr> <td>4. Die Kombination der</td> <td>74</td> </tr> <tr> <td>beiden</td> <td>77</td> </tr> <tr> <td>5. Theorien über den</td> <td>77</td> </tr> <tr> <td>Mehrwert</td> <td>78</td> </tr> </table>	Der Produktionsprozeß	<table border="0"> <tr> <td>1. Die Verwandlung von</td> <td>1. Die Verwandlung von</td> </tr> <tr> <td>des Kapitals</td> <td>2. Der absolute Mehrwert</td> </tr> <tr> <td></td> <td>3. Der relative Mehrwert</td> </tr> <tr> <td></td> <td>4. Die Kombination der</td> </tr> <tr> <td></td> <td>beiden</td> </tr> <tr> <td></td> <td>5. Theorien über den</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Mehrwert</td> </tr> </table>	1. Die Verwandlung von	1. Die Verwandlung von	des Kapitals	2. Der absolute Mehrwert		3. Der relative Mehrwert		4. Die Kombination der		beiden		5. Theorien über den		Mehrwert	2. Der absolute Mehrwert	56	3. Der relative Mehrwert	70	4. Die Kombination der	74	beiden	77	5. Theorien über den	77	Mehrwert	78	a) Die Ware		b) Das Geld		c) Das Kapital		2. Die Konkurrenz	79	3. Der Kredit	79	4. Das Aktienkapital	81	II. Grundeigentum	84	III. Lohnarbeit	85	IV. Staat	90	V. Auswärtiger Handel	100	VI. Weltmarkt	100
1. Die Verwandlung von		<table border="0"> <tr> <td>Der Produktionsprozeß</td> <td rowspan="5"> <table border="0"> <tr> <td>1. Die Verwandlung von</td> <td>1. Die Verwandlung von</td> </tr> <tr> <td>des Kapitals</td> <td>2. Der absolute Mehrwert</td> </tr> <tr> <td></td> <td>3. Der relative Mehrwert</td> </tr> <tr> <td></td> <td>4. Die Kombination der</td> </tr> <tr> <td></td> <td>beiden</td> </tr> <tr> <td></td> <td>5. Theorien über den</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Mehrwert</td> </tr> </table> </td> </tr> <tr> <td>2. Der absolute Mehrwert</td> <td>56</td> </tr> <tr> <td>3. Der relative Mehrwert</td> <td>70</td> </tr> <tr> <td>4. Die Kombination der</td> <td>74</td> </tr> <tr> <td>beiden</td> <td>77</td> </tr> <tr> <td>5. Theorien über den</td> <td>77</td> </tr> <tr> <td>Mehrwert</td> <td>78</td> </tr> </table>		Der Produktionsprozeß		<table border="0"> <tr> <td>1. Die Verwandlung von</td> <td>1. Die Verwandlung von</td> </tr> <tr> <td>des Kapitals</td> <td>2. Der absolute Mehrwert</td> </tr> <tr> <td></td> <td>3. Der relative Mehrwert</td> </tr> <tr> <td></td> <td>4. Die Kombination der</td> </tr> <tr> <td></td> <td>beiden</td> </tr> <tr> <td></td> <td>5. Theorien über den</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Mehrwert</td> </tr> </table>	1. Die Verwandlung von	1. Die Verwandlung von	des Kapitals	2. Der absolute Mehrwert		3. Der relative Mehrwert		4. Die Kombination der		beiden		5. Theorien über den		Mehrwert	2. Der absolute Mehrwert	56	3. Der relative Mehrwert	70	4. Die Kombination der	74	beiden	77	5. Theorien über den	77	Mehrwert	78																					
Der Produktionsprozeß				<table border="0"> <tr> <td>1. Die Verwandlung von</td> <td>1. Die Verwandlung von</td> </tr> <tr> <td>des Kapitals</td> <td>2. Der absolute Mehrwert</td> </tr> <tr> <td></td> <td>3. Der relative Mehrwert</td> </tr> <tr> <td></td> <td>4. Die Kombination der</td> </tr> <tr> <td></td> <td>beiden</td> </tr> <tr> <td></td> <td>5. Theorien über den</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Mehrwert</td> </tr> </table>			1. Die Verwandlung von	1. Die Verwandlung von	des Kapitals	2. Der absolute Mehrwert		3. Der relative Mehrwert		4. Die Kombination der		beiden		5. Theorien über den		Mehrwert																																	
1. Die Verwandlung von							1. Die Verwandlung von																																														
des Kapitals							2. Der absolute Mehrwert																																														
			3. Der relative Mehrwert																																																		
		4. Die Kombination der																																																			
		beiden																																																			
		5. Theorien über den																																																			
		Mehrwert																																																			
2. Der absolute Mehrwert	56																																																				
3. Der relative Mehrwert	70																																																				
4. Die Kombination der	74																																																				
beiden	77																																																				
5. Theorien über den	77																																																				
Mehrwert	78																																																				
a) Die Ware																																																					
b) Das Geld																																																					
c) Das Kapital																																																					
2. Die Konkurrenz	79																																																				
3. Der Kredit	79																																																				
4. Das Aktienkapital	81																																																				
II. Grundeigentum	84																																																				
III. Lohnarbeit	85																																																				
IV. Staat	90																																																				
V. Auswärtiger Handel	100																																																				
VI. Weltmarkt	100																																																				

Unter dem Tag „[Marx reloaded](#)“ hatte ich vor einiger Zeit angekündigt, meinen eigenen kleinen Online-Kursus über „Das Kapital“ anzubieten. Dafür gibt es drei Gründe:

1) Das Marxsche Hauptwerk umfasst fast 3000 Buchseiten; man kann niemandem, der nicht Wirtschaftswissenschaft studiert, zumuten, das alles zu lesen. Wer aber keine Ahnung vom Thema hat, sollte das Maul halten.

2) „Das Kapital“ ist zwar in sich weitgehend logisch aufgebaut, aber nicht wirklich pädagogisch sinnvoll. Es ähnelt mehr dem *fucking manual* einer Software etwa wie [Blender](#): Wenn man alles läse, wüsste man alles, aber schon ein Versuch scheitert im Ansatz, weil man ohne zusätzliche Hilfsmittel dem Wahnsinn verfällt. (Ich selbst habe allein „Das Kapital“ drei Semester lang in den 70-er Jahren bei [Wolfgang Fritz Haug](#) an der FU Berlin studiert, dann war ich zwei Semester Tutor bei Haug und habe selbst Kapital-Seminare geleitet, und parallel noch private „Kapital“-Kurse gegeben – und ich muss bei bestimmten Themen immer noch nachschauen.)

3) Marx hat zudem die gesamte Sekundärliteratur von [Aristoteles Werttheorie](#) bis der Vulgäroökonomie seiner Zeitgenossen gelesen und auch in „Das Kapital“ eingebaut, was die Lektüre zwar lustig macht, weil Marx' einen grimmigen schwarzen Humor entwickelt und einen beißenden Zynismus und seine Polemiken über die, die man heute „Volkswirtschaftler“ nennen würde, oft zum Totlachen und sehr aktuell sind. Zudem gibt es noch zusätzlich drei Bücher von Marx nur über die [Theorie des Mehrwerts](#), also ungefähr die ersten 100 Seiten seines „Kapitals“ (vgl. Bild unten, Inhaltsangaben).

Wer also *nur* genau wissen will, was genau Marxsche „Politische Ökonomie“ meint, muss a) wissen, dass dieselbe auf der klassischen bürgerlichen Wirtschaftswissenschaft aufbaut, also nicht wirklich eine „Erfindung“ ist und b) sich nur um die innere Logik der Marxschen Argumentation kümmern; die Sekundärliteratur kann außen vor bleiben.

Reminder: Für mich ist Marx kein religiöser Guru und das „Kapital“ keine Bibel, sondern ein Handbuch, das auch die gegenwärtige Ökonomie hinreichend erklären will, soll und muss. Tut es das nicht, kommt es auf den Müll. (Es tut es aber.)

Bisher hatten wir

1) „Ware, Wert, Preis und Profit, revisited“ ([19.05.2012](#)); Warum man statt „die etablierte ökonomische, politische und soziale Struktur“ auch den Marxschen Begriff „Produktionsverhältnisse“ und für „Stand der Technologie“ „Produktivkräfte“ sagen kann und warum man Marx studieren sollte,

2) „Ludwig lesen oder: Habt ihr noch alle Tassen im Schrank?“ ([28.05.2012](#)): Über die Marxschen [Thesen über Feuerbach](#) und was die Religionssoziologie zum Thema „Warenfetisch“ beitragen kann,

3) „Wachstum oder: Notgemeinschaft alleinerziehender

Tretbootfahrer“ ([02.07.2012](#)): Über den ideologischen und quasi-religiösen Begriff „Wachstum“,

4) „Der grosse Markteingriff, Newton und das Abstrakte“ ([28.07.2012](#)): Über „warum die Pharaonen keine Dampfmaschinen hatten und die alten Römer keine Taschenlampenbatterien“,

4) „Unter Schnellballsystemikern und Couponschneidern“ ([03.08.2012](#)): Über die sogenannte „Euro-Krise“ und Staatsanleihen aus marxistischer Sicht,

5) „Wertpapiere, oder: Banken im Kapitalismus, revisited“ ([08.08.2012](#)): Über „ein Zentralbankfinanzkapitalist schlägt auch viele kleine Finanzkapitalisten tot“,

6) „Nackte Frauen, Schweine und die Ware an sich“ ([27.12.2012](#)): Über: Geht das überhaupt, die Wirtschaft wissenschaftlich zu analysieren? und den Begriff des *Gebrauchswerts*,

7) „Moneta, Aes Signatum und die Ware an sich“ ([29.12.2012](#)): Über „das Geheimnisvolle der Warenform“ und wieder über den Warenfetisch in „Das Kapital“,

8) „Von grôzer arebeit und ihrer fantastischen Gestalt“ ([02.01.2013](#)): Über das „Nibelungenlied“, das „Kapital“ und den Begriff der „Arbeit“,

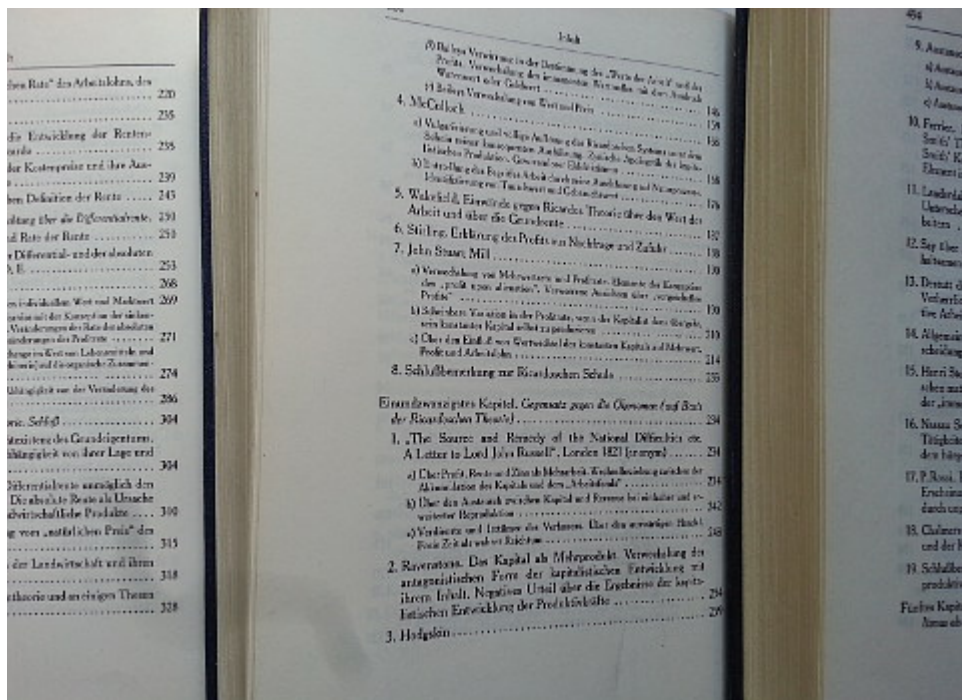
9) „Unter Zockern“ ([10.01.2013](#)): Über den an sich wertlosen Tauschwert, der „nur dazu dient, ein Verhältnis gesellschaftlicher Arbeit auszudrücken“,

10) „Fakten zum variablen Kapital“ ([28.03.2013](#)): Über variables Kapital, über die technische und wertzusammensetzung des Kapitals,

11) „Ein Zehntel Ferkel, in Muscheln ausgedrückt“ ([27.04.2014](#)): Über die einfache und die entfaltete Wertform.

Langer Rede kurzer Sinn: Wir sind ungefähr auf Seite 100 des

ersten Bandes des „Kapitals“, hatten also nur die Themen „Ware“ und „Geld“ und mussten jetzt zum Thema „Die Verwandlung von Geld in Kapital“ kommen (vgl. Bild oben, Skizze der Inhaltsangabe). Demnächst mehr in diesem Theater.



Was macht eigentlich und wo ist unsere „Nothilfe“ an die so genannten syrischen „Rebellen“?

[Al Jazeera](#): „Hundreds of people have returned to Homs as the Syrian army regained control of the city, according to a correspondent with the AFP news agency.(...) For Syria’s opposition, it was a devastating blow.“

Tweet of the day 72

„Wie Lenin schon sagte. Kommunismus ist Elektrifizierung plus Sowjetmacht plus kommunales öffentliches Wifi.“ ([presroi](#))

Victory day

Und Grüße an die [Svoboda](#)- und [Hitler](#)-Versteher!

Keine Gefahr, gehen sie weiter!

„Eine Gefahr für die deutsche Wirtschaft durch den US-Geheimdienst NSA [sehen Regierung und Inlandsgeheimdienst dagegen nicht.](#)“

Die stabilisierende Funktion

religiöser Rechtsgelehrter und anderen Gesindels

[Al Jazeera](#): Der saudi-arabische Blogger [Raif Badawi](#) ist zu zehn Jahren Haft und 1000 Peitschenhieben verurteilt worden. BBC: „Last year he was cleared of apostasy, which could have carried a death sentence. Mr Badawi had previously called for 7 May to be a ‚day for Saudi liberals‘. The website he set up has since been closed.“ ([Statement](#) von Amnesty International)

[Spiegel online](#): *Der Rechtsgelehrte Abd al-Rahman al-Barrak erließ im März 2012 ein Gutachten, in dem er Badawi zu einem Ungläubigen erklärte, „der angeklagt und verurteilt werden muss, wie er es verdient“. Badawi habe Muslime, Christen, Juden und Atheisten als gleichwertig bezeichnet – das dürfe nicht ohne Konsequenzen bleiben, forderte Barrak.*

Wie kann man so ein fanatisch-religiöses Arschloch als „Rechtsgelehrten“ bezeichnen? [Wikipedia](#) sagt über den: *Shaikh ‘Abdul-Rahman bin Nasir al-Barrak (Arabic: أبو عبد الرحمن بن ناصر البدر العبدالله) is a senior Saudi cleric, close to the royal family.*

Human Rights Watch hat einen [Report über die Lage der Menschenrechte](#) in Saudi-Arabien veröffentlicht ([pdf](#)).

Das [Handelsblatt](#) schreibt: „Saudi-Arabien ist Hauptabnehmer deutscher Waffen“. [Spiegel online](#) im letzten Jahr: „Die Rüstungsexporte an Saudi-Arabien sind höchst umstritten – doch die Bundesregierung sieht darin offenbar kein Problem. Regierungssprecher Steffen Seibert verwies auf die stabilisierende Funktion des Staates in der Region.“

Ich sehe hier nicht nur ein „rechtsgelehrtes“ Arschloch, sondern ganz viele. Muslime, Christen, Juden und Atheisten sind gleichwertig – aber Atheisten sind selbstredend vernünftiger, klüger und intelligenter als diejenigen, die

höhere Wesen verehren. (Nein, ich habe nicht vor, nach Saudi-Arabien zu reisen.)

The Human Race – Race or die



Horrorfilme sehe ich mir nur selten an oder zufällig. Wenn aber – wie bei [The Human Race](#) – noch „[Scifi](#)“ dabei steht, werde ich immerhin neugierig.

Ich bin überrascht. „The Human Race“ ist einer der besten Horrorfilme, den ich jemals gesehen habe. (Übrigens wirklich nichts für zarte Gemüter). Seltsam, dass es so wenige [Rezensionen](#) gibt. Chris Bumbray schreibt auf [joblo.com](#):

Seventy-nine random people who happened to be on the same city block, disappear in a flash of white light, and wake up in mysterious surroundings. They are told that they've been forcibly entered into a marathon, where they're forced to race through extensive terrain. If they leave the path they've been given- they die. If they're lapped twice- they die. (...) I had to admit that I had been thoroughly entertained by the film.

Das kann ich nur unterschreiben. Ich würde „The Human Race“

auch weder als reinen Horror-Film und schon gar nichts als „Science Fiction“ kategorisieren, obwohl der Plot an sich technisch nur das hergibt. In Wahrheit ist der Film eine Parabel auf den dünnen Firnis zivilisatorischen Verhaltens, der unter extremem Stress abgekratzt wird und unter dem dann die Bestie hervorlugt.

Sehr originell und erheblich besser als viele ähnliche Plots: Hier tauchen auch diejenigen auf, die normalerweise nie die *bad guys or girls* spielen, wie Schwangere, Taubstumme und Kriegsversehrte. Auch die metzeln munter die anderen, aber nicht, weil sie irgendwie verrückt werden oder zu Aliens oder Untoten mutieren, sondern weil die Situation, die „man“ ihnen aufgezwungen hat, sie dazu bringt. Ich empfand das als sehr realistisch.

Eine im Sinne des Wortes fantastische Parabel auf den Krieg und was er aus Menschen macht. Es gibt überhaupt kein „Gut“ oder „Böse“, weil das Szenario das nicht zulässt. Und auch kein Happy End.

Die letzten Minuten hätte der Regisseur [Paul Hough](#) weglassen können, die sind dann wieder „Science“ Fiction pur. Aber vermutlich spekuliert er auf eine Fortsetzung. Fazit: Gute Unterhaltung, sehenswert (aber einmal reicht).

Themenfeld: Social Keynotes atmen

Sascha Lobo [2013](#):

Das Netz atmet social. Selbst Seiten, die sonst nichts haben (und das sind nicht wenige), haben einen Like-Button (...) Die Strategie hinter Facebook Home ist wegweisend.

Sascha Lobo [2014](#):

Auch die Enthüllungen des NSA-Skandals hätten an dieser Unterfinanzierung der deutschen Lobby für das Internet nichts geändert. Dabei habe die aufgedeckte Totalüberwachung ein Ausmaß, das sich noch vor einem Jahr die wenigsten hätten vorstellen können.

[Blockierte Elemente](#) auf saschalobo.com

platform.twitter.com

connect.facebook.net

googleapis.com

By the way, liebe wohlwollenden Leserinnen und geneigten Leser: Gern halte ich Vorträge, Reden, Keynotes, Dinner Speeches zu allen passenden Anlässen.

Was war übrigens der Unterschied zwischen einem „Thema“ und einem „[Themenfeld](#)„? Vielleicht der zwischen der „Schule“ und dem „schulischen Bereich“? Oder der zwischen einer „Veranstaltung“ und einer „Fachveranstaltung“?

Sort of dead Schlangenöl

